Der Bürgermeister
der Stadt Bergisch Gladbach

Zentrales Controlling

Rathaus Stadtmitte
Konrad-Adenauer-Platz 1
Auskunft erteilt:
Arndt Wagner, Zimmer 27
Telefon: 0 22 02 / 14 - 2451
Telefax: 0 22 02 / 14 - 702254
Email: a.wagner@stadt-gl.de

Herrn
Mirko Komenda
Mitglied des Rates

im Hause

07.11.2011

Ihre Frage zur Nutzung des Hans-Zanders-Bades in der Sitzung des Rates am 18.10.2011

Sehr geehrter Herr Komenda,

in der Sitzung des Rates am 18.10.2011 stellten Sie u.a. fest, dass es möglich sein müsse dem Schwimmverein in den Schulferien im Hans-Zanders-Bad Trainingszeiten gegen Entgelt zur Verfügung zu stellen.

Ihre Anfrage beantworte ich in Abstimmung mit der Geschäftsführung der Bäder-GmbH gerne wie folgt:

Wie dem Schwimmverein bereits mehrfach schriftlich und in Gesprächen erläutert wurde, findet nicht nur in Bergisch Gladbach während der Schulferien in den Bädern grundsätzlich kein Vereinssport statt. Hintergrund sind die verständlicherweise nur sporadischen Nutzungen der wassersporttreibenden Vereine während der Ferienzeit in Relation zu dem hohen Kostenaufwand, der insbesondere auf den Bädern lastet, die ausschließlich für den Schul- und Vereinssport betrieben werden.

Die Verfahrensweise im Bäderbereich wird insoweit auch analog der grundsätzlichen Regelungen der Stadt für die Turn- und Sporthallen durchgeführt.
Der verhältnismäßig gute allgemeine Betriebszustand des alten Hans-Zanders-Bades und die im Bundesvergleich sehr guten Betriebsergebnisse der einzelnen Bäder in Bergisch Gladbach sind u.a. auch darauf zurückzuführen, dass in den Ferien nicht grundsätzlich alles „beim Alten" bleibt. Die Zeit wird genutzt, um notwendige Reparaturen und Grundreinigungen durchzuführen, ohne die der Betrieb längst zum Erliegen gekommen wäre. Nur dann und für diese Zeit ist auch ein Mitarbeiter der Bäder-GmbH im Bad, um diese Arbeiten durchzuführen oder aber zu überwachen.

Art und Weise der Arbeiten schließen aber auch grundsätzlich meist einen Parallelbetrieb im Wasser aus. Zudem wird das Bad – unabhängig von notwendigen Wartungs- und Reparaturarbeiten – während der Ferien energietechnisch auf annähernd „Null" gefahren (Heizung, Lüftung, Umwälzung, Desinfektion), was durch die erheblich günstigeren Verbrauchsabrechnungen während der Ferienmonate belegbar ist.

Das dort ansonsten eingesetzte Personal wird, wie bereits ausgeführt, auch nicht unnötig vorgehalten, sondern, falls nicht für die o.a. Arbeiten benötigt, für das Hans-Zanders-Bad kostentechnisch eingespart (Urlaub, Überstundenabbau oder Einsatz in anderen Bädern).
Ein Ferienbetrieb würde das Kostenaufkommen und damit auch das Jahresdefizit der Bäder-GmbH erheblich erhöhen, da das Schwimmbad auch bei nur kurzfristiger täglicher Benutzung technisch dann ganztägig in Betrieb gehalten werden müsste. Diese zusätzlichen Kosten sind bei den derzeitigen finanziellen Gegebenheiten nicht aufzubringen, da auch der Schwimmverein bis dato nur ansatzweise bereit und in der Lage ist, die zusätzlich entstehenden Kosten zu übernehmen.

Nach Eruierung des Sachverhalts hat der Aufsichtsrat der Bädergesellschaft letztmalig in seiner Sitzung am 10.03.2010 einstimmig eine zusätzliche Öffnung des Hans-Zanders-Bades in den Schulferien abgelehnt.

Sollten im Rahmen von Meisterschaftsvorbereitungen für die Mannschaft des Schwimmvereins in Ferienzeiten Trainingseinheiten notwendig sein, war die Bäder-GmbH nachweislich in der Vergangenheit immer bereit, im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten unter Berücksichtigung der Besucherfrequentierung Kapazitäten im Kombibad Paffrath bereitzustellen.

Die vorhandene Wassertemperatur von 24/25° im beheizten Außenbecken dürfte dabei nach sportmedizinischen Erkenntnissen für das Training von Sportschwimmern sicher kein gesundheitlich bedeutsames Risiko bedeuten. Aufgrund des späten Herbstferientermins in diesem Jahr und der hierbei möglichen schlechten äußeren Witterungsverhältnisse wurde in einem erneuten Gespräch mit Vereinsvertretern, der Geschäftsführung der Bäder-GmbH und mir am 12.7. dieses Jahres eine Kompromisslösung gefunden, die es dem Verein ermöglicht, alternativ bei schlechter Witterung zweimal täglich im Hallenbecken zu trainieren.

Die Vertreter des Schwimmvereins waren mit diesem Alternativangebot absolut einverstanden.
Die angeführte Kritik am Training im Hallenbecken des Kombibades ist mir nicht bekannt, da ein Ausweichen in die Halle des Kombibades bei schlechtem Wetter ausdrücklich gewünscht wurde, der Verein u.a. ganzjährig in diesem Becken trainiert und die Wassertemperatur im Hans-Zanders-Bad aufgrund der unterschiedlichen Anforderungen und Wünsche der Nutzer, u.a. des Schwimmvereins (von der Schwimmerlernung, Schulschwimmen, Breiten- bis Leistungssport) nur unwesentlich unter der Beckentemperatur des Hallenbeckens im Kombibad liegt.

Mit freundlichen Grüßen

Lutz Urbach
Bürgermeister